



Geschlechtergerechtes Formulieren innerhalb des Deutschen Badminton-Verbandes (DBV)



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



BARMER



Leitfaden erstellt von Dr. Claudia Pauli, Pressesprecherin des DBV

Version 1, Stand: 09.07.2020



INHALT

- 1. Einführung**
- 2. Allgemeine Tipps für geschlechtsneutrales Formulieren**
- 3. Beidnennung vs. geschlechtsneutrales Formulieren**
- 4. Beispiele für geschlechtsneutrale Formulierungen**
- 5. Geschlechtersensible, inklusive Anrede in der schriftlichen Kommunikation**
- 6. Satzungen**
- 7. Stellenausschreibungen**
- 8. Vereinbarungen mit Spieler*innen**
- 9. Konzepte**
- 10. Turnierausschreibungen**
- 11. Fachmagazin BADMINTON SPORT**
- 12. DBV-Website badminton.de**
- 13. Soziale Medien des DBV**
- 14. Exkurs: Auswahl von Bildmaterial**
- 15. Weiterführende Links/Literatur**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



BARMER





1. Einführung

Was wir lesen und hören, beeinflusst u. a. unser Denken und unsere Wahrnehmung und wirkt sich darauf aus, wie wir bestimmte Sachverhalte bewerten. Agieren wir in unserer Kommunikation geschlechtersensibel (d. h., inklusiv), leisten wir einen Beitrag dazu, alle Menschen gleichermaßen zu berücksichtigen und gleichermaßen anzusprechen – sodass niemand ausgeschlossen wird.

Eine gute Möglichkeit, Personenbezeichnungen geschlechtersensibel zu gestalten, ist die Beidnennung – auch Paarform genannt (z. B. „Sportlerinnen und Sportler“). Sie kann verwendet werden, sofern ausschließlich Frauen und Männer gemeint sind. Der Gebrauch der Paarform hat allerdings den Nachteil, dass mitunter der Lesefluss dadurch stark gestört wird (z. B. „... der Vizepräsidentin bzw. des Vizepräsidenten ...“, „... die Referentinnen bzw. Referenten ...“).

Außerdem wird heutzutage von einer Vielzahl geschlechtlicher Identitäten ausgegangen, d. h., nicht alle Menschen fühlen sich von einem Geschlechtersystem repräsentiert, welches auf zwei Geschlechtern – eben Frau und Mann – basiert. Daher sollte das gesamte Spektrum der Geschlechter auch sprachlich abgebildet werden.

Wer gendersensible Sprache anwendet, ...

- ... stellt **Eindeutigkeit** her und vermeidet somit Missverständnisse, denn aus dem jeweiligen Text geht klar hervor, wer gemeint ist.
- ... sorgt dafür, dass sich in dem jeweiligen Text **alle Geschlechter adäquat repräsentiert** fühlen und sich durch den jeweiligen Text alle Geschlechter angesprochen fühlen.
- ... agiert **anti-diskriminierend** – eben, weil alle Geschlechter einbezogen werden.
- ... leistet einen Beitrag zu **mehr Gleichberechtigung**, indem Hierarchien, die durch die Ordnungskategorie Geschlecht hervorgerufen werden, aufgebrochen werden.

Gendersensible Sprache kann durch ...

1. ... **„Sichtbarmachen“**
(= bewusstes Aufzeigen der Vielfalt der Geschlechter), oder
2. ... **„Neutralisieren“**
(= das Geschlecht wird „unsichtbar“ gemacht, es wird also kein Geschlecht benannt),

umgesetzt werden.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



BARMER









1. **Um alle Geschlechter sichtbar zu machen**, wird seit einiger Zeit insbesondere das sogenannte „Gender-Sternchen“ („*“) verwendet. Es handelt sich dabei um einen symbolischen Platzhalter für Geschlechtsidentitäten jenseits der Zweigeschlechtlichkeit. Beispiele für die Verwendung des „Gender-Sternchens“ sind Formulierungen wie „Spieler*innen“, „Trainer*innen“, „Präsident*innen“ und „Mitarbeiter*innen“.
2. **Geschlechtsneutrale Ausdrücke oder Formulierungen** bieten die Möglichkeit, geschlechtsspezifische Bezeichnungen zu ersetzen, d. h., z. B. alle Menschen ohne Benennung eines Geschlechts anzusprechen. Beispiele für genderneutrale Personenbezeichnungen etwa sind „die Person“ und „das Mitglied“.

Geschlechtsneutrale Formulierungen sollten bevorzugt verwendet werden. Manchmal ist es sprachlich allerdings nicht machbar bzw. sinnvoll, geschlechtsneutrale Formulierungen zu verwenden (z. B. weil dann Lesbarkeit und Verständlichkeit leiden). In diesen Fällen sollte das „Gender-Sternchen“ genutzt werden.

Zudem ist die Wahl der Formulierung immer auch etwas davon abhängig, welche Personengruppe mit dem jeweiligen Text angesprochen werden soll. Es empfiehlt sich daher, sich beim Erstellen eines Textes zu fragen, ob die jeweils gewählte Formulierung alle Personen einschließt, von denen im Text gesprochen wird bzw. an die sich der Text richtet.

nicht empfohlen 	besser 	noch besser 	optimal 
MitarbeiterInnen Mitarbeiter(innen) Mitarbeiter/innen	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Mitarbeiter*innen	Mitarbeitende

Dieser Leitfaden beinhaltet Tipps, Vorschläge/Empfehlungen und Beispiele, wie es gelingen kann, alle Geschlechter wertschätzend und respektvoll anzusprechen. Dabei erheben die nachfolgenden Ausführungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit, zugleich werden alle Angaben ohne Gewähr gemacht.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



2. Allgemeine Tipps für geschlechtsneutrales Formulieren

Art der Formulierung	Beispiel(e)
Ableitungen auf -ung oder -schaft verwenden	<ul style="list-style-type: none"> „Vertretung“ statt „Vertreter“ oder „Vertreterin“ „Schirmherrschaft“ statt „Schirmherr“ oder „Schirmherrin“
auf Possessivpronomen verzichten	<ul style="list-style-type: none"> „der Schläger“ statt „sein oder ihr Schläger“
genderneutrale Pronomen verwenden	<ul style="list-style-type: none"> „alle“ (z. B. „Alle Anwesenden dürfen ...“ statt „Die Teilnehmer am Workshop dürfen ...“) „wer“ (z. B. „Wer am Workshop teilgenommen hat, darf ...“)
geschlechtsneutrale Oberbegriffe verwenden	<ul style="list-style-type: none"> „Mitarbeitende“ bzw. „Team“ bzw. „Beschäftigte“ bzw. „Personal“ statt „Mitarbeiter“ oder „Mitarbeiterinnen“ „Lehrkraft“ statt „Lehrer“ oder „Lehrerin“ „Delegation“ statt „Vertreter“ oder „Vertreterinnen“
Partizipien verwenden	<ul style="list-style-type: none"> „herausgegeben von“ statt „Herausgeber“ oder „Herausgeberin“ „geschrieben von“ statt „Autor“ oder „Autorin“
passivische Konstruktionen verwenden	<ul style="list-style-type: none"> „Um zur Prüfung zugelassen zu werden, ist ... nachzuweisen.“ statt „Um zur Prüfung zugelassen zu werden, muss der Kandidat ... nachweisen.“ oder „Um zur Prüfung zugelassen zu werden, muss die Kandidatin ... nachweisen.“
Personenbezeichnungen verwenden, die sowohl im Singular als auch im Plural genderneutral sind	<ul style="list-style-type: none"> „die Person“ „das Mitglied“ „die Personen“ „die Mitglieder“
Personenbezeichnungen verwenden, die (nur) im Plural genderneutral sind	<ul style="list-style-type: none"> „die Leute“ „die Eltern“
Personenbezeichnungen, die im Singular geschlechtsspezifisch sind, so umbilden, dass sie im Plural geschlechtsneutral sind	<ul style="list-style-type: none"> „Lesende“ statt z. B. „der Leser“ oder „die Leserinnen“ „Studierende“ statt „der Student“ oder „die Studenten“



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages





<p>Satzkonstruktionen mit dem verallgemeinernden Relativpronomen „wer“ bilden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • „Wer gegen die Spielregeln verstößt, sollte ...“ statt „Schüler, die gegen die Spielregeln verstoßen, sollten ...“ oder „Schülerinnen, die gegen die Spielregeln verstoßen, sollten ...“ • „Wer einen Antrag stellen möchte, muss ...“ statt „Der Antragsteller muss ...“
<p>Tätigkeit beschreiben und nicht das, was eine Person tut</p>	<ul style="list-style-type: none"> • „Sporttreibende“ statt „Sportler“ oder „Sportlerinnen“ • „Referierende“ statt „Referenten“ oder „Referentinnen“ • „Lehrende“ statt „Lehrer“ oder „Lehrerin“ • „Teilnehmende“ statt „Teilnehmer“ oder „Teilnehmerinnen“
<p>vermehrt adjektivische Bestimmungen verwenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • „ärztlicher Rat“ statt „Rat eines Arztes“ oder „Rat einer Ärztin“

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



3. Beidnennung vs. geschlechtsneutrales Formulieren

Beidnennung (Paarform)	Geschlechtsneutrale Formulierung
Absender, Absenderin	<ul style="list-style-type: none"> abgesendet von
Amtsinhaber, Amtsinhaberin	<ul style="list-style-type: none"> ein Amt xy innehabende Person
Amtsträger, Amtsträgerin	<ul style="list-style-type: none"> ein Amt xy innehabende Person
Anfänger, Anfängerinnen	<ul style="list-style-type: none"> Beginnende Unerfahrene
Ansprechpartner, Ansprechpartnerin	<ul style="list-style-type: none"> Ansprechperson Kontaktperson
Ärzte, Ärztinnen	<ul style="list-style-type: none"> ärztliches (Fach-)Personal
Arztgeheimnis	<ul style="list-style-type: none"> ärztliche Schweigepflicht
Athleten, Athletinnen	<ul style="list-style-type: none"> Sporttreibende Trainierende Aktive
Autor, Autorin	<ul style="list-style-type: none"> geschrieben von verfasst von
Beisitzer, Beisitzerin	<ul style="list-style-type: none"> Beisitzende (Plural)
Berater, Beraterin	<ul style="list-style-type: none"> beratend tätige Person
Beschäftigter, Beschäftigte	<ul style="list-style-type: none"> Beschäftigte (Plural)
Beteiligte, Beteiligte	<ul style="list-style-type: none"> unter Beteiligung von
Betroffener, Betroffene	<ul style="list-style-type: none"> betroffene Person Betroffene (Plural)
Chef, Chefin	<ul style="list-style-type: none"> Führungskraft verantwortliche Person
Einsteiger, Einsteigerin	<ul style="list-style-type: none"> Beginnende Unerfahrene (Plural)
Experte, Expertin	<ul style="list-style-type: none"> Fachleute (Plural)
Funktionär, Funktionärin	<ul style="list-style-type: none"> ehrenamtlich tätige Person
Funktionsträger, Funktionsträgerin	<ul style="list-style-type: none"> eine Funktion xy innehabende Person
Interessierter, Interessierte	<ul style="list-style-type: none"> Interessierte (Plural)
Fachmann, Fachfrau	<ul style="list-style-type: none"> Fachperson Fachleute (Plural)
Interessenten, Interessentinnen	<ul style="list-style-type: none"> Interessierte
Kollegen, Kolleginnen	<ul style="list-style-type: none"> Kollegium Team
Koordinator, Koordinatorin	<ul style="list-style-type: none"> Person, die etwas koordiniert
Lehrer, Lehrerinnen	<ul style="list-style-type: none"> Lehrkräfte Lehrende
Leiter, Leiterinnen	<ul style="list-style-type: none"> Leitung



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





Leser, Leserin	<ul style="list-style-type: none"> • Lesende (Plural) • Leserschaft (Plural) • Publikum (Plural) • Zielgruppe (Plural)
Manager, Managerin	<ul style="list-style-type: none"> • Führungskraft • Person, die etwas managt • Person, die fürs Management verantwortlich ist
Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeitende • Beschäftigte • Team • Personal
Physiotherapeut, Physiotherapeutin	<ul style="list-style-type: none"> • Person, die eine physiotherapeutische Behandlung durchführt
Prüfer, Prüferin	<ul style="list-style-type: none"> • Person, die eine Prüfung abnimmt • Prüfende (Plural)
Referenten, Referentinnen	<ul style="list-style-type: none"> • Referierende • Vortragende
Schüler, Schülerin	<ul style="list-style-type: none"> • Lerngruppe • Lernende (Plural)
Sportler, Sportlerinnen	<ul style="list-style-type: none"> • Sporttreibende • Trainierende • Aktive
Spieler, Spielerinnen	<ul style="list-style-type: none"> • Spielende • Aktive
Teilnehmer, Teilnehmerinnen	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmende • Anwesende
Trainer, Trainerinnen	<ul style="list-style-type: none"> • Trainerteam • Personen, die das Training durchführen/anleiten
Übungsleiter, Übungsleiterinnen	<ul style="list-style-type: none"> • Übungsleitungen • Personen, welche die Übungsstunde leiten/durchführen
Vertreter, Vertreterinnen	<ul style="list-style-type: none"> • Vertretung • vertreten durch
Vorsitzende, Vorsitzende	<ul style="list-style-type: none"> • Person, die den Vorsitz innehat • Vorsitzende (Plural)
Vortragender, Vortragende	<ul style="list-style-type: none"> • vortragende Person • Vortragende (Plural)
Wissenschaftler, Wissenschaftlerin	<ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftlich tätige Person • Fachleute (Plural)
Zuschauer, Zuschauerinnen	<ul style="list-style-type: none"> • Publikum • Fans

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



4. Beispiele für geschlechtsneutrale Formulierungen

Geschlechtsspezifische Formulierung	Geschlechtsneutrale Formulierung
Ansprechpartner bei auftretenden Fragen ist ...	<ul style="list-style-type: none"> • Ansprechperson bei auftretenden Fragen ist ... • Angesprochen werden kann bei auftretenden Fragen ...
anwenderbezogen	• anwendungsbezogen
Der Antragsteller muss folgende Unterlagen beifügen:	<ul style="list-style-type: none"> • Folgende Unterlagen sind dem Antrag beizufügen: • Folgende Unterlagen müssen dem Antrag beigefügt werden:
Die Nutzerin muss ... berücksichtigen.	• Folgendes ist ... zu berücksichtigen.
Die Teilnehmer werden informiert.	• Alle, die teilnehmen, werden informiert.
Die Teilnehmer haben ...	• Alle, die teilgenommen haben, ...
Für Studenten ist der Eintritt frei.	<ul style="list-style-type: none"> • Für Studierende ist der Eintritt frei. • Studierende haben freien Eintritt.
Jeder Bewerber muss ...	• Wer sich bewirbt, muss ...
Jeder, der ...	<ul style="list-style-type: none"> • Diejenigen, die ... • Alle, die ...
Name des Unterzeichnenden	<ul style="list-style-type: none"> • Name • Ihr Name
Rednerliste	• Redeliste
Seine Bewerbung ist ... bzw. Ihre Bewerbung ist ...	• Die Bewerbung ...
Teilnehmergebühr	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahmegebühr • Alle, die teilnehmen
Um zur Prüfung zugelassen zu werden, muss der Bewerber nachweisen, dass ...	• Bei der Zulassung zur Prüfung ist nachzuweisen, dass ...



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





5. Geschlechtersensible, inklusive Anrede in der schriftlichen Kommunikation

Sehr geehrte bzw. Liebe Sportler*innen,
Sehr geehrte bzw. Liebe Sporttreibende,
Sehr geehrte bzw. Liebe Trainierende,
Sehr geehrte bzw. Liebe Aktive,
Sehr geehrte bzw. Liebe Athlet*innen,
Sehr geehrte bzw. Liebe Trainer*innen,

Sehr geehrte bzw. Liebe Präsident*innen,
Sehr geehrte bzw. Liebe Verantwortliche in den Landesverbänden,
Sehr geehrte bzw. Liebe Vereinsvertreter*innen,
Sehr geehrte bzw. Liebe Vertreter*innen der Bundesligavereine,
Sehr geehrte bzw. Liebe ehrenamtlich Tätige, ...
Sehr geehrte bzw. Liebe Engagierte, ...

Sehr geehrte bzw. Liebe Schiedsrichter*innen,
Sehr geehrte bzw. Liebe Technische Offizielle,

Sehr geehrte bzw. Liebe Vortragende,
Sehr geehrte bzw. Liebe Lehrkräfte,
Sehr geehrte bzw. Liebe Studierende, ...
Sehr geehrte bzw. Liebe Schüler*innen, ...
Sehr geehrte bzw. Liebe Lernende, ...
Sehr geehrte bzw. Liebe Fachleute,
Sehr geehrte bzw. Liebe Teilnehmende, ...
Sehr geehrte bzw. Liebe Anwesenden, ...

Sehr geehrtes bzw. Liebes Team, ...
Sehr geehrte bzw. Liebe Mitarbeitende, ...
Sehr geehrte bzw. Liebe Beschäftigte, ...
Sehr geehrte bzw. Liebe Kolleg*innen,
Sehr geehrte bzw. Liebe Bewerber*innen, ...

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



BARMER





6. Satzungen

In Satzungen sollten gendersensible Formulierungen verwendet werden. Optimal sind geschlechtsneutrale Formulierungen. An den Stellen, an denen dies nicht sinnvoll erscheint (z. B. weil dann Lesbarkeit und Verständlichkeit leiden), bietet sich die Verwendung des Gender-Sternchens an.

In jedem Fall sollte einleitend darauf hingewiesen werden, dass die verwendeten Personenbezeichnungen für alle Geschlechter gelten.

7. Stellenausschreibungen

In Stellenausschreibungen müssen gendersensible Formulierungen verwendet werden.

Ist eine neutrale Stellenbezeichnung (z. B. Geschäftsführung, Leitung, Assistenz, Vertretung, Stelle im Bereich xy) nicht möglich, sollten das Geschlechter-Sternchen oder die männliche und die weibliche Form – jeweils ergänzt um die Klammer (m/w/d) – verwendet werden.

Die „Abkürzung „m/w/d“ steht für „männlich/weiblich/divers“, sie schließt also eine weitere Geschlechtsoption ein.

Beispiel für eine eher ungünstige Stellenbezeichnung	Geschlechtersensible Formulierung
Der Verband xy sucht einen Bundestrainer, der tatkräftig am Erfolg im Bereich Leistungssport mitwirkt.	<ul style="list-style-type: none"> • Der Verband xy sucht eine*n Bundestrainer*in (m/w/d) zur tatkräftigen Mitwirkung am Erfolg im Bereich Leistungssport. • Der Verband xy sucht einen Bundestrainer/eine Bundestrainerin (m/w/d) zur tatkräftigen Mitwirkung am Erfolg im Bereich Leistungssport.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Günstige Art der Formulierung	Beispiel
Tätigkeit erwähnen anstatt der Berufsbezeichnung	<ul style="list-style-type: none"> • „Leitung des Nachwuchsstützpunktes xy“ statt „Leiter des Nachwuchsstützpunktes xy“ • „Personen, die kompetent in der Beratung von ... sind“ oder „Personen, die kompetent zu ... beraten“ statt „kompetente Berater ...“



Verwendung von geschlechtsneutralen Formulierungen in der nachfolgenden Beschreibung der Aufgaben und der Qualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit • Leitung • Betreuung • Fachperson • Fachkraft • Vertretung
Beschreibung der Aufgaben der ausgeschriebenen Stelle in der Form, dass sich alle Geschlechter angesprochen fühlen können	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenspektrum möglichst detailliert beschreiben • Herausforderungen erwähnen • erforderliche Persönlichkeitseigenschaften aufführen
Veröffentlichung der Stellenausschreibung in verschiedenen Medien, damit möglichst viele Personen(kreise) angesprochen werden	<ul style="list-style-type: none"> • in Printmedien • in Onlinemedien
statt der unpersönlichen Klammer „(m/w/d)“ einen persönlichen Zusatz aufführen	<ul style="list-style-type: none"> • „Alle Geschlechter sind willkommen.“ • „Alle Geschlechter willkommen.“

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages





8. Vereinbarungen mit Spieler*innen

In Vereinbarungen, die mit Spieler*innen getroffen werden, sollte durchgängig mit dem „Gender-Sternchen“ bzw. mit genderneutralen Formulierungen gearbeitet werden.

Beispiele für eher ungünstige Formulierungen	Geschlechtersensible Formulierung
Athletenvereinbarung	<ul style="list-style-type: none"> • Athlet*innenvereinbarung • Vereinbarung mit Bundeskaderangehörigen (Plural)
Der Athlet/die Athletin	<ul style="list-style-type: none"> • Der*die Athlet*in • Der*die Bundeskaderangehörige • Alle Bundeskaderangehörigen (Plural) • Alle Angehörigen der Bundeskader (Plural) • Alle Angehörigen der Bundeskader des DBV (Plural)
Der Athlet/die Athletin bestätigt (...), dass ihm/ihr die entsprechenden o.g. Vorschriften (...) in der jeweils aktuellen Fassung bekannt sind.	<ul style="list-style-type: none"> • Der*die Athlet*in bestätigt (...), dass ihm*ihr die entsprechenden o.g. Vorschriften (...) in der jeweils aktuellen Fassung bekannt sind. • Hiermit bestätige ich, dass mir die entsprechenden o.g. Vorschriften (...) in der jeweils aktuellen Fassung bekannt sind.
Hierfür stellt der Verband xy (...) fachlich geeignete und qualifizierte Trainer und Betreuer zur Verfügung.	<ul style="list-style-type: none"> • Hierfür stellt der Verband xy (...) fachlich geeignetes und qualifiziertes Personal für Training und Betreuung zur Verfügung. • Hierfür stellt der Verband xy (...) fachlich geeignetes und qualifiziertes Trainings- und Betreuungspersonal zur Verfügung. • Hierfür stellt der Verband xy (...) fachlich geeignete und qualifizierte Trainer*innen und Betreuer*innen zur Verfügung.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





9. Konzepte

In Konzepten sollten für die Beschreibung von Personen geschlechtsneutrale Ausdrücke oder Formulierungen verwendet werden. Ist dies nicht möglich bzw. erscheint dies nicht sinnvoll (weil z. B. dann die Formulierung nicht zu 100 % zum Sachverhalt passt oder Lesbarkeit bzw. Verständlichkeit leiden), sollte mit dem Gender-Sternchen gearbeitet werden.

Beispiele für eher ungünstige Formulierungen	Geschlechtersensible Formulierung
Die Teilnahme am Training ist freiwillig, die Entscheidung dazu liegt in der Eigenverantwortung des Teilnehmers bzw. der Erziehungsberechtigten.	Die Teilnahme am Training ist freiwillig, die Entscheidung dazu liegt in der Eigenverantwortung der Teilnehmenden bzw. der Erziehungsberechtigten. (Plural)
Der Trainingsbetrieb findet ausschließlich anhand konkreter Belegungspläne des Vereins und ausschließlich unter Anleitung eines Übungsleiters/ Trainers bzw. einer sonstigen Aufsichtsperson des Vereins statt. Diese Person hält zu allen Teilnehmern immer einen Sicherheitsabstand von mindestens 2 Metern, besser noch mehr.	Der Trainingsbetrieb findet ausschließlich anhand konkreter Belegungspläne des Vereins und ausschließlich unter Anleitung einer Übungsleitung/eines*einer Trainer*in bzw. einer sonstigen Aufsichtsperson des Vereins statt. Diese Person hält zu allen Teilnehmenden/Sporttreibenden immer einen Sicherheitsabstand von mindestens 2 Metern, besser noch mehr.
Es wird höchstes Verantwortungsbewusstsein von Aktiven und Vereinen hinsichtlich der Einhaltung der Maßnahmen gefordert. Jede/r Spieler/in trainiert nur in einer Trainingsgruppe (Verein oder Kadertraining) mit einem festgelegten Trainingspartner.	Es wird höchstes Verantwortungsbewusstsein von Aktiven und Vereinen hinsichtlich der Einhaltung der Maßnahmen gefordert. Jede*r Spieler*in trainiert nur in einer Trainingsgruppe (Verein oder Kadertraining) mit einem festgelegten Trainingspartner*in.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



10. Turnierausschreibungen

Im Zusammenhang mit Turnierausschreibungen wird an die jeweils verantwortlichen Personen, z. B. in Fachgremien und in Vereinen, appelliert, so weit wie möglich geschlechtersensible Sprache zu verwenden. Lesefluss und Verständlichkeit sollten dabei stets gewahrt bleiben.

Beispiele für eher ungünstige Formulierungen	Geschlechtersensible Formulierung
Bei der Meldung eines Spielers sind die Spieler-ID, das Geburtsdatum, wenn möglich die Telefonnummer/E-Mail-Adresse, anzugeben.	Zu jeder Meldung sind die jeweilige Spieler*in-ID, das Geburtsdatum, wenn möglich die Telefonnummer/E-Mail-Adresse, anzugeben.
Bilden Spieler verschiedener Vereine eine Paarung, so wird die Meldung nur anerkannt, wenn beide Vereine fristgerecht gemeldet haben.	Bilden Spieler*innen verschiedener Vereine eine Paarung, so wird die Meldung nur anerkannt, wenn beide Vereine fristgerecht gemeldet haben.
Die Endspielteilnehmer und die Teilnehmer des Halbfinals erhalten Ehrenpreise.	<ul style="list-style-type: none"> Die Teilnehmenden an den Endspielen und die Teilnehmenden an den Halbfinalspielen erhalten Ehrenpreise. Die Endspielteilnehmer*innen und die Teilnehmer*innen des Halbfinals erhalten Ehrenpreise. Wer am den Endspielen bzw. an den Halbfinalspielen teilnimmt, erhält einen Ehrenpreis.
Ein Masseur steht in der Halle zur Verfügung. Die Kostenbeteiligung beträgt 3,00 € je Turnierteilnehmer.	<ul style="list-style-type: none"> Ein*e Masseur*in steht in der Halle zur Verfügung. Die Kostenbeteiligung beträgt 3,00 € je Turnierteilnehmer*in. Ein*e Masseur*in steht in der Halle zur Verfügung. Die Kostenbeteiligung beträgt pro Person, die am Turnier teilnimmt, 3,00 €. In der Halle besteht die Möglichkeit, Massage zu erhalten. Wer diese in Anspruch nehmen möchte, muss sich mit 3,00 € an den Kosten beteiligen.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





11. Fachmagazin BADMINTON SPORT

Im DBV-Verbandsmagazin BADMINTON SPORT wendet Chefredakteurin Claudia Pauli seit der Ausgabe 7-8/2020 so weit wie möglich geschlechtersensible Sprache an.

12. DBV-Website badminton.de

Chefredakteur Manuel Rösler wendet auf der DBV-Website badminton.de so weit wie möglich geschlechtersensible Sprache an. Dies betrifft in erster Linie redaktionelle Beiträge, die von ihm selbst erstellt werden.

An diejenigen, die Manuel Rösler Texte zur Veröffentlichung zukommen lassen, wird appelliert, in ihren Beiträgen ebenfalls so weit wie möglich geschlechtersensible Sprache zu verwenden.

13. Soziale Medien des DBV

Chefredakteur Manuel Rösler wendet in den sozialen Medien des DBV (Facebook, Twitter) so weit wie möglich geschlechtersensible Sprache an.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



BARMER





14. Exkurs: Auswahl von Bildmaterial

Wie Studien zeigen, treten Frauen in den Sportmedien nicht nur insgesamt seltener – in Texten wie mittels Fotos – in Erscheinung als Männer, sondern sie werden oftmals auch anders dargestellt als diese.

Um dies zu ändern und eine gleichberechtigte Repräsentanz und Darstellung von Sportlerinnen und Sportlern zu gewährleisten, werden folgende Empfehlungen ausgesprochen:

- auch bei der Auswahl von Bildmaterial (Fotos, Zeichnungen etc.) keine Geschlechterstereotype bzw. Rollenklischees (z. B. Männer sind „stark“, Frauen „schwach“; Männer sind „aktiv, Frauen sind „passiv“) reproduzieren
- auf die gleichwertige Darstellung von Frauen und Männern achten:
 - z. B. Frauen und Männer gleich häufig zeigen
 - z. B. Frauen und Männer gleich groß zeigen
 - z. B. Frauen und Männer bei einer ähnlichen Tätigkeit zeigen (z. B. beide bei der Sportausübung, beide bei der Siegerehrung)
 - z. B. einen ähnlichen Bildausschnitt wählen
- sofern nur ein Foto Platz hat: dazu tendieren, ein Foto auszuwählen, das eine Frau zeigt
- sofern Fotos nacheinander angeschaut werden können (z. B. in Form einer Slideshow): dazu tendieren, als erstes Foto, das erscheint, eines auszuwählen, das eine Frau zeigt
- bei „neutralen“ Themen (z. B. Sportstätten) dazu tendieren, das Thema mit einem Foto zu veranschaulichen, das eine Frau zeigt
- die Vielfalt von Personen sichtbar machen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



BARMER





15. Weiterführende Links/Literatur

- www.genderleicht.de. Das Genderwörterbuch. Letzter Zugriff am 13.05.2020.
- www.geschicktgendern.de. Gendern im Journalismus. Letzter Zugriff am 13.05.2020.
- ÜberzeuGENDERe Sprache. Leitfaden für eine geschlechtersensible Sprache. Im Internet unter https://gedim.uni-koeln.de/sites/genderqm/user_upload/Leitfaden_geschlechtersensible_Sprache_5.Auflage_2017.pdf. Letzter Zugriff am 02.06.2020.
- http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Factsheets/factsheet_Diskr_in_Stellenanzeigen.pdf?blob=publicationFile&v=2. Letzter Zugriff am 13.05.2020.
- <https://geschicktgendern.de/gendersternchen-anwenden>. Letzter Zugriff am 13.05.2020.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



BARMER



Kontakt zur Verfasserin des Leitfadens:

Dr. Claudia Pauli
DBV-Pressesprecherin
Tel. Büro: 0208 / 69 866 296
E-Mail: claudia.pauli@cp-presse.de